

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post: Anhalten über aK nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 132.

Halle, Freitag den 9. Juni
Hierzu eine Bellage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Juni. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Zimmergefallen Christian Friedrich Otto zu Ver-
lin die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Se. Durchlaucht der Prinz Karl Biron von Kurland
ist von Polnisch Wartenberg, und der Herzogl. Sachsen-Ko-
burg-Gothasche Ober-Hofmarschall von Wangenheim von
Magdeburg hier angekommen.

Der General-Major und Inspekteur der Artillerie-Werk-
stätten, von Jenichen, ist nach Stettin, und der Kaiserl.
Russische Staatsrath von Labenski nach Dresden von hier
abgereist.

Düsseldorf, d. 2. Juni. In der heutigen 11. Plenar-
Sitzung wurde die nachfolgende Allerhöchste Entscheidung auf
die in der Sitzung vom 19. Mai beschlossene Bitte wegen Ver-
öffentlichung der Landtags-Verhandlungen der Versammlung
mitgetheilt:

„Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Kö-
nig von Preußen &c. &c. entbieten Unseren zum Provinzial-
Landtage der Rheinprovinz versammelten getreuen Ständen
Unsern gnädigen Gruß. Wenn Unsere getreuen Stände in der
Uns unter dem 19. d. M. eingereichten Denkschrift wegen der
Schwierigkeit, die Führung der Protokolle durch Personen aus
ihrer Mitte in genügender Weise zu bewirken, darauf angetra-
gen haben, ihnen Behufs vollständigerer Aufzeichnung ihrer
Berathungen die Anstellung von Stenographen zu verstaten,
so wollen Wir dieser Bitte hiemit in Gnaden willfahren. Da
diese Personen jedoch nicht zu den Ständen gehören werden
und die getreue und gewissenhafte Aufzeichnung der Berathun-
gen nicht minder im Interesse des Landtages als der Regierung
liegt, so werden die Stenographen zur gewissenhaften Aus-
übung ihres Amtes vor Unserm Commissarius und dem Land-
tags-Marschall eidlich zu verpflichten sein. Auf den gleich-
zeitigen Antrag, dem Landtage die Censur der zur Veröffent-
lichung bestimmten Berichte über seine Berathungen zu über-
lassen, geben Wir Unseren getreuen Ständen hierdurch zu er-
kennen, daß eine Censur in Bezug auf jene Berichte überhaupt
nicht in Unserer Absicht liegt, und daß dieselben mithin zu die-
sem Zweck den Censoren nicht vorgelegt zu werden brauchen.

Dagegen bestimmt der §. 1. des Bundes-Preßgesetzes vom
20. September 1819:

„daß Schriften, welche nicht über 20 Bogen in Druck stark
sind, in keinem Deutschen Bundesstaate ohne Vorwissen
und vorgängige Genehmigung der Landesbehörden, zum
Druck befördert werden dürfen.“

Um daher jene Censur zu vermeiden, und gleichwohl mit
dieser bundesgesetzlichen Bestimmung im Einklang zu bleiben,
ist von Uns angeordnet worden, daß jene Berichte der Land-
tage Unseren Commissarien zur Einsicht und Genehmigung
des Abdrucks vorgelegt werden. Diese Anordnung gewährt
zugleich den Vortheil, daß der Landtags-Commissarius durch
die Kenntnißnahme von diesen Berichten in den Stand gesetzt
wird, sich in einzelnen Fällen über Mißverständnisse oder that-
sächliche Irrthümer, welche in Bezug auf Verwaltungs-Ange-
legenheiten und Maßregeln der Regierung, in den ständischen
Berathungen vorkommen können, noch ehe sie durch die ge-
druckten Berichte in das Publikum übergehen, mit dem Land-
tage zu verständigen, die geeigneten Aufklärungen darüber zu
geben, und in diesem Wege die Redaction des Landtages in
den Stand zu setzen, jene Mittheilungen selbst zu berichtigen,
ohne daß es einer öffentlichen Widerlegung bedarf. Unsere ge-
treuen Ständen werden daher die Wichtigkeit der Gründe,
welche der Gewährung ihres Antrags in der von denselben ge-
wünschten Form entgegenstehen, um so weniger verkennen,
als eine Beseitigung der bestehenden Einrichtung für den Rhei-
nischen Landtag überdies, den bereits beendeten Landtagen der
übrigen Provinzen gegenüber, bei welchen die Einwirkung des
Landtags-Commissarius in der gedachten Weise stattgefunden
hat, eine Ungleichheit in sich schließen, und deshalb, wie Wir
Uns überzeugt halten, dem Rechtsgefühl Unserer getreuen
Stände selbst widersprechen würde. Sofern aber der Zweck
des von selbst ausgesprochenen Wunsches dem Wesen nach
nur der sein kann, den Gang und Inhalt der Berathungen
möglichst treu und vollständig veröffentlicht zu sehen, so haben
Wir Unseren Landtags-Commissarius im Sinne der deshalb
ergangenen allgemeinen Anordnungen wiederholt angewiesen,
bei der Ausübung seiner Functionen so zu verfahren, daß der
Vollständigkeit der für die öffentlichen Blätter bestimmten Mit-
theilungen kein Eintrag geschehe, und hierin der ständischen

Redaction jede mögliche gesetzliche Freiheit bleibe. Unsere getreuen Stände werden daher von der dem Landtags-Commissarius in Bezug auf diesen Gegenstand übertragenen Mitwirkung um so weniger eine Beschränkung ihrer Berichte über ihre Verathungen zu besorgen haben, als Wir einerseits dessen Antriebe etwanig für die Veröffentlichung nicht geeignete Erörterungen nicht würden zum Druck befördert wissen wollen, und andererseits der Landtags-Commissarius bei der ihm obliegenden Prüfung den wesentlichen Unterschied nicht verkennen wird, welcher, auch in Bezug auf die Veröffentlichung, zwischen den für die Tagespresse bestimmten Erzeugnissen des größeren schriftstellerischen Publikums, und denjenigen Erörterungen stattfindet, die im Schooß der Stände-Versammlungen von den gesetzlichen Vertretern der Provinzen in ihrem Berufe gepflogen werden.

Wir verbleiben Unseren getreuen Ständen in Gnaden gewogen.

Sanssouci, d. 29. Mai 1843.

Friedrich Wilhelm.

Prinz von Preußen.

Boyen. Mähler. Alvensleben. Eichhorn. Thile.
v. Savigny. Bülow. Arnim.

An die zum Rheinischen Provinzial-Landtage
versammelten Stände."

Frankreich.

Paris, d. 3. Juni. Der Herzog von Aumale soll zum Generallieutenant ernannt werden.

Die Subscription für Guadeloupe hat die Summe von 2,617,865 Fr. erreicht, während der Schaden, den Guadeloupe durch das Erdbeben vom 8. Februar erlitten hat, auf 110 Mill. Fr. angeschlagen wird.

Die Angabe, als seien die Sandwichinseln von den Engländern in Besitz genommen worden, hat sich als ungegründet ausgewiesen. Sir Robert Peel hat vorgestern im Unterhaus zu London auf eine ihm gestellte Frage erklärt: Die Nachricht sei unwahr.

Nach Toulon ist der Befehl ergangen, drei Linienfahrtschiffe (Jemmapes, Diadem und Algier) bereit zu halten zu einer Kreuzfahrt an der spanischen Küste.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Juni. Heute in den Mittagsstunden hat die Taufe der jungen Prinzessin in der Kapelle des Buckingham-Palastes stattgefunden; die Namen, welche die Prinzessin erhielt, waren Alice Mary. Der König von Hannover, welcher als Taufzeuge hier schon vorgestern oder gestern erwartet wurde, war bis heute Mittags 2 Uhr noch nicht eingetroffen. Derselbe wurde daher durch einen Stellvertreter repräsentirt. Die übrigen Taufzeugen waren die Herzogin von Kent, als Stellvertreterin der Fürstin von Hohenlohe-Langenburg, der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, als Stellvertreter des Erbprinzen von Sachsen-Koburg, und die Prinzessin Sophie Mathilde.

Die zweite Lesung der irländischen Waffen-Bill ist in der gestrigen Unterhaus-Sitzung mit 270 gegen 105, also mit der bedeutenden Majorität von 165 Stimmen genehmigt worden.

Aus Dublin erfährt man, daß die Repealassociation am 30. Mai abermals Sitzung gehalten hat; D'Connell äußerte sich sehr wegwerfend über die von der englischen Regierung zur Hemmung der Agitation ergriffenen Maßregeln, namentlich über die von dem irischen Lordkanzler Sugden verfügten

Absetzungen. (Die von dem neuesten Amsterdamer Handelsblatt hervorgehobene Nachricht, im Unterhaus sei erklärt worden, Herr Sugden habe allgemeine Instruktionen erhalten, seine offizielle Gewalt zur Unterdrückung der Agitation anzuwenden, ist so zu verstehen, daß die Minister sich auf die Anfrage, ob der Lordkanzler besonders ermächtigt und beauftragt gewesen sei, die Absetzungen zu verfügen, in der Sitzung vom 29. Mai dahin vernehmen ließen, die im Parlament abgegebenen Erklärungen der Regierung seien an sich schon hinreichend gewesen, dem Lordkanzler in seinem Verfahren Maß und Ziel zu geben.)

Herr Bird zu Ashton, dessen Familie früher das jetzige Landgut Lord Brougham's in Westmoreland, Brougham Hall, besaß, ehe es an den Vater des Lords kam, und die jetzt auf den Besitz dieses Gutes Eigenthums-Ansprüche macht, welche jedoch von dem Lord nicht anerkannt werden, hat, um die Sache einfach abzuthun, jetzt mit seinen fünf Söhnen eigenmächtig, während der Lord mit seiner Familie in London ist, das Landgut in Besitz genommen und ein Inventarium über die vorgefundenen Möbel, Bibliothek und Silbersachen anfertigen lassen. Umsonst protestirte der herbeigerufene Sachwalter des Lords und verlangte, daß die Bird's das Gut verlassen sollten. Sie erklärten, daß dies nicht geschehen werde, so lange keine gerichtliche Entscheidung gegen ihre Ansprüche erfolge. Der Sachwalter hat an den Lord geschrieben, und dessen Bruder sollte am 30. Mai auf dem Gute anlangen, um die Bird's nöthigenfalls mit Gewalt auszutreiben. Auf den Verfolg dieser Sache ist man nicht wenig gespannt, da der Werth des Gutes bedeutend sein soll.

Von Woolwich ist gestern ein Schiff mit 34 Sappeurs und Minirern, welche zur Befestigung der Insel Hong-Kong verwendet werden sollen, so wie mit Artilleristen nach China abgefeselt.

Ostindien und China.

(Paris, d. 2. Juni.) Unsere Regierung hat auf telegraphischem Wege folgende Nachricht erhalten: Der Oriental bringt Nachrichten aus Indien bis zum 2. Mai und von China bis zum 12. März. Der Stand der Dinge in Sincinde wird als sehr ruhig angegeben, nur in Sichind hatten Unruhen Statt gefunden. Auf dem Gebiete von Rhytul war es endlich zu einem sehr ernstlichen Kampfe gekommen. Der Tod des Kommissaires Clepoe ist das einzige interessante Ereigniß, welches in Canton vorgefallen, wo man neue Angriffe auf die englischen Faktoreien vorherzusehen schien. Beim Eintreffen des Major Malcolm, der mit jedem Tage erwartet wurde, wollte sich Sir H. Pottinger mit der Ratifikation des Traktates nach Peking begeben.

Bermischtes.

— Am 27. Mai wurde im Rhein bei St. Goar ein Stör gefangen, welcher eine Länge von 12 Fuß hat und circa 400 Pfund wiegt.

— Paris, d. 28. Mai. In der hiesigen königl. Bibliothek ist in diesen Tagen der Urtext der Erklärung der gallicanischen Kirche vom J. 1682, von allen Bischöfen der gallicanischen Kirche unterzeichnet, welche Erklärung, von dem Bischof Bossuet verfaßt, seiner Zeit bekanntlich in Rom auf Befehl des Papstes verbrannt wurde, aufgefunden worden.

— Nach Schifferberichten soll die Insel Groß-Cayman, die zwischen Kuba und Jamaica liegt, durch ein Erdbeben fast ganz versenkt worden sein.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die am 5. d. Mts. glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau von einem Knaben zeigt hiermit ergebenst an

von Schrader,
Leutenant im 32. Infanterie-Regiment.

Bekanntmachungen.

Hausverkauf.

Die Gerichts-Amtmann Weinmann'schen Erben beabsichtigen Erbtheilungshalber ihr hier selbst in der großen Steinstraße sub No. 173. belegenes dreistöckiges massives Wohnhaus meistbietend zu verkaufen. In deren Auftrag habe ich hierzu einen Termin am

29. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, in meiner Geschäftsstube angesetzt.

Die Hälfte der Kaufgelder kann auf dem Grundstück stehen bleiben.

Halle, den 23. Mai 1843.

Der Justiz-Commissarius
Kiemer.

Im Auftrag der Erbin des verstorbenen Nadermeisters Gröschel soll

1) das an der Promenade sub No. 1352 hieselbst sehr günstig gelegene und neu ausgebaute Wohnhaus;

2) verschiedene Mobilien, darunter ein vollständiges Naderhandwerkzeug und ein bedeutender Vorrath von Drahtstiften

Dienstags, den 13. Juni c.,

Nachmittags 3 Uhr,

in jenem Hause selbst meistbietend verkauft werden. Von dem Hauskaufgelde kann die Hälfte hypothekarisch stehen bleiben.

Der Justiz-Commissar
Gödecke.

Versteigerung.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Dr. med. **Kohlrusch** allhier gehörenden, besonders werthvollen **chirurgischen Instrumente**, ferner dessen hauptsächlich aus **medizinischen und chirurgischen Werken** bestehende Bibliothek, und eine Partie werthvoller **Delgemälde und Kupferstiche**, sollen am 3. Juli 1843 u. f. Tage im Logis des Verstorbenen, Halle'sche Straße No. 6. 2te Etage, im Einzelnen gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden. Spezielle Verzeichnisse sind vom 12. Juni an in obigem Local und bei mir einzusehen.

Leipzig.

Advocat Heinrich Götz,
als requir. Notar,
Hainstraße No. 1.

Subscriptions-Anzeige.

Von meinem „Evangelischen Choralbum“ erscheint den 1. Septbr. d. J. die zweite, vermehrte und verbesserte Ausgabe, 200 bis 210 Choräle, zumeist nach Hiller, mit vielen Varianten und einfachen Zwischenspielen enthaltend. Subscriptions-Preis 1 Thlr., nachheriger Ladenpreis 1 2/3 Thlr. Für Subscribenten-Sammler auf 6 Exemplare ein Frei-Exempl. Ein besonderer Abdruck der in dieser Auflage hinzugekommenen Choräle wird, auf Bestellung vor dem 1. Juni, zu 7 Sgr. 6 Pf. geliefert.

Weißenfels, den 29. Mai 1843.

E. Hentschel,
Musikdirector und Lehrer am Königl. Seminar.

— Verkauf des Rittergutes Weidenthal. —

Erbtheilungshalber soll das Allodial-Rittergut Weidenthal bei Quersfurth, welches sich seit einigen 30 Jahren im Besitz des Unterzeichneten befunden und in allen Zeiten höchst vortheilhaft rentirte, mit seinen Realitäten und Berechtigungen, bestehend in 219 Morgen 47 □ Ruthen Acker, 25 Morgen 59 □ Ruthen Acker, 3 Gärten, den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einer Schäferei mit Wohn- und Stallgebäuden und der Weide- und Triftgerechtigkeit auf 600 Schaafe in den Fluren von Quersfurth und Döllitz, sowie den dem Gute zustehenden Lehnen, Geld-, Getreide- und Naturalerbzinsen, in ohngefährtem Geldebetrage von 130 Thlr., im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft und die Gebote auf

den Sonnabend den 17. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rittergute Weidenthal angesetzt Termine entgegen genommen werden, wozu zahlungsähige Käufer eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können auch schon vorher jederzeit bei den Unterzeichneten eingesehen werden. Ein nicht unbedeutender Theil der Forderung kann auf dem Gute stehen bleiben, und wird noch bemerkt, daß mit der Schäferei gegen 400 Schaafe und einiges todtes Inventarium übergeben werden.

Weidenthal, den 28. April 1843.

Gebrüder von Schrader.

Kirschenverkauf.

Sonntag den 11. Juni, Nachmittags 3 Uhr, sollen die Süß- und Sauer-Kirschen auf der Straße von Löberitz nach Zörbig, im Gasthose bei Thriesethau, meistbietend verpachtet, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Löberitz, den 4. Juni 1843.

Die Besitzer,

C. F. Koch aus Plauen in Sachsen empfiehlt alle Sorten Mouffeline, gestickte und brochirte Gardinen mit Blumen und Kanten, ganz fein glatten und brochirten Mull, Batist, Bettdecken, gestickte Taschentücher, gestickte Manschetten, Unterröcke, Mouleaux-Zeuge gestreift und glatt, Franzen und Borten, Schürze und Büscheln, weiße Kleider, weiße Herrentücher u. a. m. Sein Stand ist Frankenplatz, in der Reihe der weißen Waaren, die dritte Bude.

Sommer-Rübsen zur Ausfaat, Wicken, Koch- und Futter-Erbesen, Himalaya-Gerste bei

C. G. Fritsch & Comp.,
Paradeplatz.

Das Haus Nr. 1448. auf dem Petersberge ist aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 4 Stuben, Kammern, Küche, Kellere, Keller und Stallung. Das Nähere ist zu erfragen Petersberg, Brunnenplatz Nr. 1419.

Nachricht. Die Bibelgesellschaft für Eisleben und die Umgegend wird am 14. Junius c., Morgens 9 Uhr, in der Kirche zu St. Petri Pauli in Eisleben ihre diesjährige kirchliche Bibelfeier begeben.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes sollen Sonnabend den 10. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in meinem Lokale sub Nr. 207, Brüderstraße hier, mehrere Jagd- und andere Gewehre, als: eine Doppelflinte, 2 Püschbüchsen, 4 Paar ganz feine Pistolen, 2 Paar dergleichen mit acht silberner Garnitur, geführt vom Feldmarschall Grafen von Kalkreuth, 2 feine Kupferhütchen-Gewehre, sowie mehrere Jagdgeräthschaften, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden. G. Wächter.

Ausverkauf von fertigen Herren-Anzügen

im Eckhause in der Mannischenstraße Nr. 508. bei Hrn. Weinack.

Um der Concurrnz zu begegnen, sollen die prachtvollen, in sehr großer Auswahl vorhandenen Sommer- und Tuch-Kleidungsstücke zu wirklichen Spottpreisen verkauft werden, und bitte auf die Firma zu achten.

Der Eingang ist im Buchbinder-Laden.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

NB. Kinderüberwürfe, Cravatten, Schlipse und Schlaftröcke.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Mehrseitigen Anfragen zu entsprechen, bringen wir hiermit den Stand der diesjährigen Gesellschaft, in Vergleich zu dem der früheren Jahre, zur öffentlichen Kenntniß:

	am 18. Mai 1839	722 Einlagen	26,214
„ „ „	1840	2,014	33,735
„ „ „	1841	2,755	42,252
„ „ „	1842	4,268	29,166
„ „ „	1843	2,683	—

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1842 wird binnen kurzem erscheinen.
Berlin, den 19. Mai 1843.

Direktion der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Elektricitäts-Ableiter,

ein nur erst seit neuerer Zeit erfundenes und höchst probates Mittel, um die zu große Anhäufung des elektrischen Fluidums im menschlichen Körper abzuleiten, und dadurch die Hauptursachen der vielen rheumatischen und Nervenleiden in ihren verschiedenartigen Formen zu entfernen.

Diese Ableiter werden nach der dabei befindlichen ausführlichen Gebrauchsanweisung, in Form von Amuletten auf der bloßen Brust getragen, und dienen als ein sicheres Heil- und Präservativ-Mittel gegen Rheumatismen und Nervenleiden aller Art, als: Reissen, Sichts-, Kopf-, Zahn-, Hals- und Brustschmerzen etc. Dabei besitzen sie den Vortheil der größten Billigkeit, indem das Stück mit Gebrauchsanweisung bloss $\frac{1}{2}$ Thaler kostet. In Halle sind selbige nur zu haben bei

Franz Vaccani.

Der Herr Christian Heinrich Schäfer zu Pustleben bei Nordhausen beabsichtigt sein zu Otterstedt bei Greußen belegenes Gut mit guten Wohngebäuden und 200 Acker arbares Land, zu ca. 8000 Thlr. zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich, um die nähern Bedingungen zu erkundigen, in portofreien Briefen an Hn. Verkäufer oder an mich zu wenden.

H. Düsterberg,
in Nordhausen.

Ein noch sehr guter kupferner Braukessel, 13 Tonnen haltend, eine starke Draht-Darre und mehrere Tonnen werden auf dem Amte Petersberg bei Halle verkauft.

Die diesjährige Obnutzung beim Amte Petersberg soll am 15. d. M. Morgens 10 Uhr verlicitirt werden.

Die erste Sendung sehr fetter neuer Matjes-Heringe empfing
J. G. Gläser.

Eine frischemilchende Kuh mit dem Kalbe, zu 3 bis 4 Acker steckbaren Kummel und Krautpflanzen sind zu verkaufen in der Fuchsmühle am Petersberge. C. Ohlhoff.

Nach dem Verkauf meines hiesigen Guts habe ich noch ein starkes, einspänniges Pferd, für einen Fracht- oder Kohlenfuhrmann passend, Rothschimmel, acht bis neun Jahr alt, und ein $1\frac{1}{2}$ jähriges, von einem königl. Hengst gefallenes Fohlen zu verkaufen. Die von einem oder dem andern Gebrauch machen Könnenden wollen sich gefälligst bei mir melden.

Kütten, d. 7. Juni 1843.

Der Oekonomie-Kommissar Blank.

Eine Quantität Pferdedünger liegt auf der königl. Reitbahn zum Verkauf.

Bekanntmachung.

Um dem vielfachen Wunsche zu begegnen, will ich noch einige Fässer schönes Pflaumenmus zu dem Preise von 5 Sgr. für 3 U verkaufen, und hat sich der Kaufmann Herr Seiffert gütigst erboten, den Detail-Verkauf zu übernehmen.

Halle, den 6. Juni 1843.

J. F. W. Wiede.

Vom 9. Juni an jeden Freitag Concert im Paradies.

Stadt-Musikchor.

Guter feinkräftiger weißer Rübensaamen ist zu haben, sowohl Markttags in meiner Bude als in meinem Hause, Petersberg Nr. 1447.

Fr. Schlüter,
früher Frau Schlotte.

Ein Landgut, 2 Stunden von Halle bei Reideburg gelegen, mit circa $3\frac{1}{2}$ Hufe Feld, in einem Plane gelegen, sowie mehrere 1- und 2-Hufengüter, Gasthöfe, Wind- und Wassermühlen, sind zu verkaufen. Näheres beim Kommissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283 wohnhaft.

Bei der verwittweten Ober-Posthalterin Saehse sind vier starke austrangirte Fuhrmanns-Pferde zu verkaufen.

Verkauf von Vieh-, Feld- und Wirthschafts-Geräthen und allerhand Vorräthen in Torna bei Brehna.

Am künftigen Sonnabend, den 10. Juni d. J. von Morgens 8 Uhr ab, sollen im sonst Huth'schen Ackergute zu Brehna 5 bis 6 Stück Pferde, 14 Stück Rindvieh, 30 Stück Schaaf, 4 Schweine, Wagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Haus- und Wirthschafts-Geräthe, Stroh, Heu, Dünger u. dgl. mehr, öffentlich meistbietend freiwillig, gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Torna bei Brehna, den 4. Juni 1843.

Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft nehmen noch fortwährend an Halle, den 7. Juni 1843.

A. W. Varnitson & Sohn.

Kirschen-Verpachtung.

Auf den 18. Juni, Nachmittags 3 Uhr, soll die der hiesigen Gemeinde gehörige diesjährige Kirschennutzung im Zwarg'schen Gasthause dahier meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verpachtet werden.

Hornburg, den 6. Juni 1843.

Koch, Schulze.

Billige neußilberne Speise- und Theelöffel empfiehlt
Madut.

Es sind sehr gute fein sortirte Graupen stets zu verkaufen, à Mäße 10 Sgr. 8 Pf., auf der Mühle zu Wansleben.
F. Lauch.

Beilage

Freitag, den 9. Juni 1843.

Deutschland.

Danzig, d. 3. Juni. Die Ankunft des Königs erfolgte gestern spät Abends 11 Uhr. Die Vorstädte und die Hauptstraßen der Stadt waren erleuchtet, über dem Dache des Pfarrthurms brannten bengalische Flammen. Der größte Theil von Danzigs Bewohnern wallte in der herrlich milden Abendluft dem geliebten Könige entgegen und empfing ihn mit Jubel. Heute Vormittag war große Parade der hiesigen Garnison auf dem Strießer Felde.

Wien, d. 1. Juni. Der Kaiser hat den Wirklichen Kämmerer, Geheimen Rath und bisherigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am königl. bairischen Hofe, Grafen Franz von Colloredo Wallsee, zum Votschafter bei dem Kaiser von Rußland ernannt.

Kassel, d. 27. Mai. Das Ministerium hat heute den Antrag auf Verwilligung einer besonderen Remuneration für die mit der Censur beauftragten Staatsbeamten auf's Neue der Stände-Versammlung vorgelegt. Aber die Kammer beharrte auf ihrem früheren ablehnenden Beschluß.

Vermischtes.

Berlin. Um den neun Kindern eines hiesigen Bürgers eine Zerstreung zu gewähren, bestieg am 30. v. M. ein Mann mit denselben einen kleinen Kahn und fuhr damit von der neuen Koffstraße den Fortifikationsgraben entlang. Hinter dem Grundstück Jerusalemsstraße Nr. 22, wo der Graben nur eine sehr geringe Breite und daher eine sehr starke Strömung hat, angelangt, wurde das Fahrzeug von dem Wasserwirbel so umgewendet, daß dasselbe quer über den Graben und dadurch mit den Enden an beide Uferschälungen festzuliegen kam. Das Wasser drängte nun über Bord in den Kahn und dieser begann zu sinken. Glücklicherweise befand sich gerade ein junger Mann am Ufer, welcher in größter Eile ein Kind nach dem andern aus dem sinkenden Kahne riß und ans Ufer warf, wodurch alle 10 Personen aus der augenscheinlichsten Gefahr, in der sie sich bei der bedeutenden Tiefe und starken Strömung des Grabens befanden — gerettet wurden. Diese menschenfreundliche That des jungen Mannes, des Juweliers Dumack, welcher schon einmal einen Knaben vom Wassertode befreit haben soll, verdient gewiß die allgemeinste Anerkennung.

Aus Sachsen. Der Noth im Erzgebirge glaubte man zum Theil dadurch abhelfen zu können, wenn man den armen Leuten Arbeit an der Eisenbahn gäbe; leider hat es sich aber gezeigt, daß die unglücklichen Weber und Fabrikarbeiter die Kraft zu dergleichen Arbeiten größtentheils nicht besitzen. Diese Entkräftung ist eine Schattenseite der Fabriken, und wir sehen ganze Generationen der Arbeiter vor unseren Augen dahinsinken. Gott sei Dank, daß in unserem Lande das Getreide sehr gut steht, denn sonst wäre, bei dem jetzt schon so großen Elende, Gräßliches zu erwarten.

Zittau, d. 5. Juni. Ein schweres Unwetter hat gestern, am ersten Pfingstfeiertage, unsre Stadt und eine große

Anzahl ihrer benachbarten Dorfschaften heimgesucht. Während einer ungewöhnlichen Hitze thürmten sich in den ersten Nachmittagsstunden im Süden und Westen drohende Gewitterwolken auf, die endlich um 5 Uhr mit einem furchtbaren Hagel, wolkenbruchähnlichen Regengüssen und heftigen Blitz- und Donnereschlägen, begleitet von gewaltigem Sturmesbrausen, sich entluden. Die ganze Natur war eine halbe Stunde lang in einer Bewegung und Aufregung, wie sie von den ältesten Leuten nicht erlebt worden war. Der Hagel fiel zum Theil in runden, zum Theil in zackigen Stücken, die hin und wieder die Größe von Hühnerkern erreichten, und richtete in der Stadt und auf dem Lande vielfachen Schaden an Gebäuden, sowie in Gärten und auf den Feldern an. Die Zahl der zerschmetterten Fensterscheiben mag sich blos in der innern Stadt auf mindestens 10—12000 belaufen. Die Gewalt des Sturmes war während dieses Hagelwetters so groß, daß Bäume umgestürzt und mit der Wurzel aus der Erde gerissen wurden. In Folge des heftigen Regens traten zugleich alle Gewässer aus ihren Ufern und überflutheten mehr oder weniger Felder, Gärten und Straßen. — In der zwei Stunden von Zittau entfernten böhmischen Herrschaft Grafenstein fuhr der Blitz in das hoch auf einem Berge gelegene gräßlich Elam-Gallas'sche Schloß und setzte dasselbe augenblicklich in helle Flammen. Der Brand konnte erst nach mehreren Stunden bewältigt werden, nachdem die glühende Flamme einen Theil dieses altherwürdigen Gebäudes in Trümmer verwandelt hatte.

Annaberg, d. 5. Juni. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr hat ein furchterliches Hagelwetter in unsrer Stadt und Umgegend großen Schaden angerichtet. — Schon die eigenthümliche onyrartige Färbung der Wolken ließ ein schweres Ungewitter befürchten; aber schlimmer noch, als Jemand geahnt hatte, mit einer Heftigkeit, wie sie außer Menschengedenken ist, brach es über uns herein. — Unter gräßlichem Brausen fielen in dichten Massen Schloßen von 8—9 Loth, und zerschmetterten Bäume, Früchte und Fenster, letztere zum Theil ohne Splitter durch zirkelrunde Löcher, woraus auf die ungeheure, den Gewehrfugeln ähnliche Kraft geschlossen werden mag! — Unsre ehrwürdige Kirche, die Bürgerschule, die Post, die stattlichen Fabrikgebäude und mehr oder weniger alle Privatgebäude sind auf der einen Seite ohne Fensterscheiben und werden es auch theilweise wohl noch eine Zeitlang bleiben, da der hiesige Vorrath an Tafelglas dem augenblicklichen Bedürfnis unmöglich allenthalben abzuhelpen vermag.

Marientberg, d. 5. Juni. Gestern Nachmittag ward die hiesige Stadt und Umgegend von einem furchtbaren Hagelwetter betroffen. Es fiel Hagel von der Größe eines Gänseeies (?) und stellenweise noch größere (?) Stücke. Der Schaden an Fensterscheiben dürfte leicht 800 Thlr. betragen. Zwei Postkilonen, die gerade unterwegs waren, wurden Löcher in die Hüte geschlagen.

In Wien (im südlichen Frankreich) starb kürzlich ein Engländer, der, als Mittel gegen eine Leberkrankheit, seit 7 Jahren täglich zwei Bäder nahm. Anfangs währte jedes

2 Stunden; in den letzten drei Jahren aber sah er von Morgens 4 $\frac{1}{2}$ oder 5 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und von Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ bis Abends 8 Uhr im Wasser. An seinem Todestage kam er etwas später als gewöhnlich ins Bad, und jammerte deshalb über die verlorne halbe Stunde. Als sein Bedienter eine Stunde darauf wieder kam, war er, das Haupt auf die Seite gesunken, verschieden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 6. Juni.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Er. Schlsch.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{2}{3}$	103 $\frac{1}{6}$	Eisenbahnen.	—	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Potsd.	5	—	139 $\frac{1}{2}$	—
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Seehandl.	—	93 $\frac{3}{4}$	93 $\frac{1}{4}$	do. do. P. Dbl.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	134	133	—
Schldschr.	3 $\frac{1}{2}$	102	—	do. do. P. Dbl.	4	103 $\frac{3}{4}$	103 $\frac{1}{4}$	—
Berl. Stadt-	—	—	—	Düss. Elberf.	5	—	72	—
Oblig.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{4}$	—	do. do. P. Dbl.	4	—	93 $\frac{3}{4}$	—
Danz. do. in	—	—	—	Rheinische	5	74 $\frac{1}{2}$	73 $\frac{1}{2}$	—
Lh.	—	48	—	do. do. P. Dbl.	4	95 $\frac{3}{4}$	—	—
Wstpr. Pfr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$	—	Berl. Frankf.	5	—	122 $\frac{1}{2}$	—
Grsh. Pos. do.	4	106 $\frac{1}{2}$	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	102	—	Ob. Schles.	4	109 $\frac{1}{4}$	108 $\frac{1}{4}$	—
Dstpr. Pfr.	3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{4}$	103 $\frac{3}{4}$	B. Stett. Lt. A	—	—	115 $\frac{1}{4}$	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{7}{8}$	102 $\frac{3}{8}$	do. do. Lt. B.	—	—	115 $\frac{1}{2}$	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	Goldal marc.	—	214	213	—
do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{7}{8}$	102 $\frac{3}{8}$	Frdrichsd'or.	—	13 $\frac{1}{3}$	13 $\frac{1}{3}$	—
Schles. do.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{4}$	And. Goldm.	—	—	—	—
				à 5 Thlr.	—	12	11 $\frac{1}{2}$	—
				Disconto.	—	3	4	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Magdeburg, den 7. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	54	—	57	Gerste	—	—	—
Roggen	—	—	—	Hafet	34	—	—

Wolle.

— Breslau, den 30. Mai. Die Aussichten für diesen Markt stellen sich nicht günstiger als voriges Jahr. Die Käufer kamen wohl sämmtlich mit der Ansicht her, unter den vorjährigen Preisen zu kaufen. Diese Ansicht hat sich indessen nicht bestätigt, und wenn auch hin und wieder Partien mit einigen Thalern unter den vorjährigen Preisen verkauft wurden, so sind dagegen wieder eben so viele mit mehreren Thalern darüber bezahlt worden, so, daß man mit Recht wohl sagen kann, es behaupteten sich die vorjährigen Preise. Das zum Wollmarkt gebrachte Quantum bestand bis heute aus

40000 Ctr. Schlesiſcher Wolle,
5000 „ Posenscher und Polnischer dito,
1000 „ Oesterreichischer dito.

46000 Ctr.

hierzu 6000 „ altes Lager,

also 52000 Ctr.

um circa 20,000 Ctr. weniger als im vorigen Jahre.

— Breslau, den 2. Juni. Auch die ersten beiden Tage dieses Monats haben dem letzten Mai nichts nachgegeben und viele Wollabschlüsse herbeigeführt, mit dem jeder Theil zufrieden sein kann, da noch immer für gut behandelte Wolle der vorjährige Preis bewilligt wird. Geschieht auch dann und wann ein kleiner Abzug, so hat der Eigenthümer entweder zu wenig gewaschen oder zu viel verlangt.

— Breslau, den 3. Juni. Gestern und heute sind noch namhafte Abschlüsse in Wolle gemacht worden zu unveränderten Preisen, und man kann den Markt heute als so ziemlich beendet betrachten. Es liegen zwar noch hie und da unverkaufte Partien, und es durchlaufen noch immer Händler den Markt in der Absicht, zu kaufen. Da aber ihre Meinung, sie würden gegen Ende des Marktes billiger kaufen, sich nicht verwirklicht hat, sondern im Gegentheil das, was jetzt noch unverkauft ist, nur deshalb keine Nehmer fand, weil es zu hoch im Preise gehalten ward und noch wird, so wird wohl jetzt nicht mehr viel gemacht werden.

Wasserstand zu Halle

am 8. Juni.

Oberhaupt 8 Fuß 1 Zoll.

Unterhaupt 10 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 7. Juni: Nr. 0 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Juni.

- Im Kronprinzen:** Hr. Dr. med. Schröder a. Frankfurt a. M. Hr. Amtm. v. Albrecht a. Alt-Dschah. Hr. Defon.-Insp. Schulze a. Kieja. Hr. Fabrik. Walber a. Burg. Hr. Partik. Rabü a. Ungarn. Hr. Lieut. v. Tressow a. Berlin. Hr. Gutsbef. Falkenberg a. Neu-Brandenburg. Die Hrrn. Stud. Wunderlich u. Lohmann a. Sena. Frau Consistorial-Räthin Sneathlage a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Schwalm a. Erfurt, Mohrhagen a. Mainz, Hornberg a. Bielefeld, Hochheim a. Pilsdesheim.
- Stadt Zürich:** Hr. Oberl. v. Eberlein a. Naumburg. Hr. Prof.essor Weber u. Hr. Stud. med. Rohlfach a. Leipzig. Hr. Assessor Lindau a. Magdeburg. Hr. Dr. phil. Iiber a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Moog a. Erfurt, Krause a. Brandenburg, Eifemann u. Insel a. Berlin.
- Goldnen Ring:** Hr. Pastor Ziegler a. Brumby. Hr. Apoth. Etippius a. Jörbig. Die Hrrn. Amil Rothemann a. Querfurt, Heinzbach a. Wellerode, Pippe a. Seortleben. Hr. Insp. Kugler a. Schwerin. Hr. Defon.-Insp. Eißch u. Hr. Prediger Nicolai a. Lubben. Mad. Lüders a. Leipzig. Die Hrrn. Kaufl. Ziegler a. Magdeburg, Franz a. Leipzig.
- Goldnen Löwen:** Hr. Mühlentef. Heler a. Zerbst. Die Hrrn. Kaufl. Bizzo a. Burg, Triebele a. Wittenberg. Hr. Gutsbef. Schreiber a. Könnern. Hr. Fabrik. Schaarewald a. Berlin.
- Schwarzen Bär:** Die Hrrn. Kaufl. Putmann a. Berlin, Siebner u. Thorwest a. Könnern. Die Hrrn. Fabrik. Kallmeyer a. Schja, Kuchenthal a. Buhla. Hr. Sattlermeister Wagner a. Potsdam.
- Stadt Hamburg:** Mad. Bettstedt, Schausp. a. Helmstedt. Die Hrrn. Kaufl. Blume a. Magdeburg, Winermann a. Nordhausen. Hr. Partik. v. Scheven v. d. Insel Rügen. Hr. Prediger Nebelung a. Ulrich. Hr. Cand. Reinicke a. Breslau. Hr. Defon. Paget sin a. Kottleberode.
- Goldnen Kugel:** Die Hrrn. Partik. Fregore u. Goderill a. London. Hr. Maler Börner a. Krasfeld. Hr. Kaufm. Spätre a. Seta. Hr. Amtm. Derst a. Hertefeld.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Stud. med. v. Körner a. Mecklenburg. Die Hrrn. Kaufl. Kruse u. Födter a. Bremen.